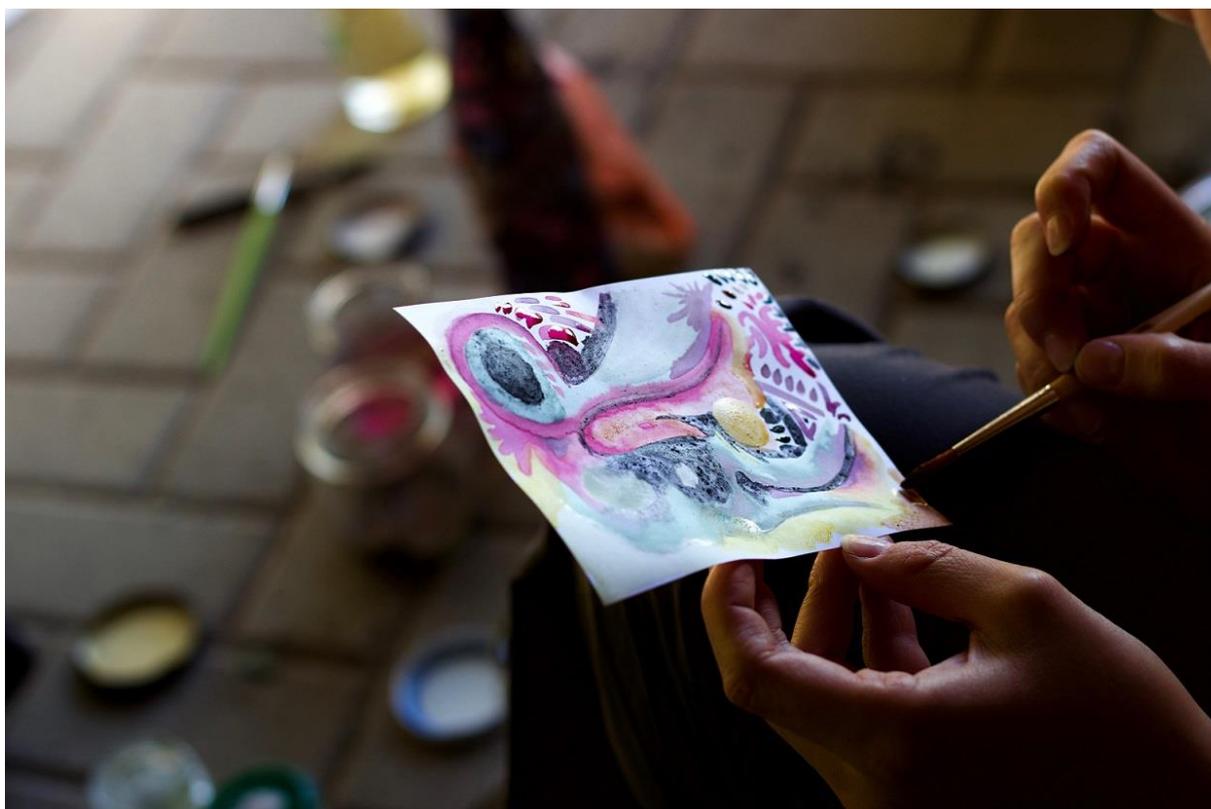


Naturfarben herstellen

Malen mit Farbe aus Erde, Pflanzen und Steinen



Felix Dietrich / WWF Schweiz

Unsere Vorfahren kannten noch keine Buchstaben und keine Schrift. Sie haben ihre Erlebnisse und Erfahrungen gezeichnet und so wichtige Informationen weitergegeben. Buntstifte, Filzstifte und Tuschkästen gab es damals nicht. Was meint ihr wohl, wie unsere Vorfahren ihre Zeichnungen auf die Höhlenwände gebracht haben? Welche Werkzeuge und Hilfsmittel standen ihnen dafür zur Verfügung? Lasst uns gemeinsam ausprobieren, wie das funktioniert.

Zyklus 1 und 2

Zeitbedarf

Ab 2 Lektionen

Kompetenzen

BG1.B.1, BG2.2.1, BG2.D.1

Ziele

- Wahrnehmung und Sinnesschulung
- probieren verschiedener gestalterischer Techniken
- Förderung der Kreativität
- Erleben der Selbstwirksamkeit
- Kommunikative Kompetenzen fördern

Material

- Verschiedenfarbige Naturmaterialien (Erde, Beeren, Blätter, morsches Holz, Kohle, Tonscherben,...)
- Mörser
- Kleister
- Wasser
- Gefäss zum Mischen (z.B. alte Konfitüregläser)
- Löffel
- Pinsel

Vorgehen

Sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Naturmaterialien, aus denen sich Farben herstellen lassen. Am besten eignen sich dafür verschiedenfarbige Böden. Graben Sie auch in der Erde, denn Boden unter der Oberfläche hat häufig eine andere Farbe. Aber auch aus Beeren (Holunder, Brombeere), Blättern (Himbeere, Spinat, Brennnessel), morschem Holz, Kohle und Ziegelsteinscherben lassen sich Farben machen.

Weiss erhält man aus Kreide, die in Kalkregionen in Steinform zwischen Wurzeln oder an Flussufern zu finden ist. Notfalls tut es auch Wandtafelkreide oder Gips.

Nach dem Sammeln zerkleinern die Kinder die Naturmaterialien nacheinander so fein wie möglich und mischen sie jeweils mit Wasser und Kleister im Mischungsverhältnis

Erde : Wasser : Kleister = 10 : 10 : 1. Gut umrühren! Bei Beeren, Blättern und Holz besser mit weniger Wasser probieren und langsam das richtige Mischungsverhältnis finden.



Felix Dietrich / WWF Schweiz

Jetzt können die Kinder mit den Farben auf Rinden, Steine, Stöcke Papier oder auf den eigenen Körper malen, klecksen oder spritzen. Als Werkzeuge können sie ihre Finger, Federn, zugespitzte Stöckchen oder normale Pinsel benutzen.

Erfahrungen teilen

Lassen Sie die Kinder später ihre Naturmalereien den anderen vorstellen. Vielleicht gestalten Sie zusammen eine Ausstellung und laden die Eltern dazu ein.

Schon gewusst ?

Weil die Menschen früher vor allem Steine als Werkzeug benutzt haben, nennt man diese Epoche Steinzeit. Sie gilt als Beginn der Menschheitsgeschichte. Steinzeit Kunst hatte den Zweck, Dinge zu erklären und Geschichten zu erzählen. Vorwiegend wurden Tiere abgebildet (Mammuts, Bisons, Löwen, Rentiere, seltener Vögel und Fische). Die Künstler benutzten vor allem braune, rötliche und ockerfarbene Töne. Schwarz wurde mit Kohle gemalt, weiß mit Gips. Manche Materialien wurden wie Stifte benutzt, andere zerkleinert und zu feinem Pulver zerrieben. Dieses Farbpulver wurde mit Speichel, Wasser, tierischen Fetten oder Harz zu Farbe angerührt und mit dem Finger, einem Stein oder Pinseln aus Zweigen oder Tierborsten auf die Wand aufgetragen. Es gibt auch Funde von Schablonen durch die Farbe gespuckt oder mit dem Pinsel gespritzt wurde. Im Schutz des Bodens, abgeschirmt in den Tiefen vieler Höhlen, ohne den schädigenden Einfluss von Licht und bei konstanten Temperaturen, konnten viele Felsbilder bis heute in sehr gutem Zustand erhalten werden.

Quelle: www.wasistwas.de

WWF Suisse

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
E-Mail: service@wwf.ch
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.